

Bericht über die wirtschaftliche Lage des Konzerns

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit den Gesellschaften:

- **Stadtwerke Coesfeld GmbH**
- **Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH**

Geschäftsjahr 2009 - Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010



Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH | Konzern

Unternehmensstruktur

Zum Konzern bzw. Holdingverbund gehört die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH als Muttergesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Coesfeld ist. An den Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH halten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH 99 %. Die Stadt Coesfeld hält jeweils direkt einen Anteil von 1 %. Die Gesellschaften sind wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch im Holdingverbund eingegliedert und durch Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Muttergesellschaft bestimmt unter anderem die Geschäftspolitik aller abhängigen Gesellschaften.

Die 50 % Beteiligung der Stadtwerke Coesfeld GmbH an der Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld GmbH wurde im Juli 2009 verkauft. Die Gesellschaft wurde mit der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH verschmolzen.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Unternehmen im Konzernverbund gegeben:

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen. Zur Schaffung und zum Betrieb von Einrichtungen und zur Erbringung von Dienstleistungen für ihre Einwohner hat die Stadt Coesfeld auch sogenannte Eigengesellschaften wie die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH als Tochtergesellschaften gegründet.

Aufgabe der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist im Rahmen der gesellschaftsvertraglichen Regelungen u. a. das Verwalten und die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH nimmt auf Basis des Gesellschaftsvertrages und der mit der Stadt geschlossenen Verträge Aufgaben der Ver- und Entsorgung wahr. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen.

Die Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wurde zur Errichtung und zum Betrieb von öffentlichen Bädern und Parkhäusern gegründet. Hierbei handelt es sich ebenfalls um öffentliche Einrichtungen für die Einwohner der Stadt Coesfeld

Die vorgenannten Gesellschaften nehmen somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Absatzmengen-/ Besucherzahlenentwicklung

Absatzmengen in Mio. kWh / m³	2010*	2009*
Strom- fremder Vertrieb im eigenen Netz (Netznutzung)	96,0	92,0
Strom- eigener Vertrieb im eigenen Netz	111,0	115,0
Strom- eigener Vertrieb im fremden Netz	50,0	28,5
Erdgas- fremder Vertrieb im eigenen Netz (Netznutzung)	21,0	18,5
Erdgas- eigener Vertrieb im eigenen Netz	294,0	296,5
Erdgas- eigener Vertrieb im fremden Netz	65,0	0,0
Wärme	5,4	5,5
Wasser	3,1	3,1

Besucher / Nutzer	2010*	2009*
Bäder	247.000	245.000
Sauna	22.500	22.000
Minigolf	2.800	2.800
Parkhäuser	230.000	230.000

* Prognose September 2009

Die Netznutzung durch Dritte in unserem Netz steigt auch in 2009 und 2010 weiterhin an (2008: 73,1 Mio. kWh). Hierbei handelt es sich insbesondere um Mengen im produzierenden Gewerbe sowie Filialen aus dem Nahrungsmittel- und Dienstleistungssektor. Die Vertriebsverluste im eigenen Netzgebiet werden anteilig durch den Stromverkauf in fremde Netze wieder kompensiert. In 2010 wird eine Ausweitung der Verkaufsmenge auf 50,0 Mio. kWh (2008: 15,0 Mio. kWh) erwartet. Auch im Erdgasvertrieb nimmt der Wettbewerb weiterhin zu, so dass in 2010 voraussichtlich 21,0 Mio. kWh (2008: 4,0 Mio. kWh) in unserem Netzgebiet durch Dritte geliefert werden. In 2010/2011 wird erstmalig außerhalb des eigenen Netzgebietes ein Großkunde von uns mit einer Erdgasmenge von 65,0 Mio. kWh beliefert. Die Absatzmengen in der Wärmesparte belaufen sich bei einer durchschnittlichen Witterung auf eine voraussichtliche Verkaufsmenge von 5,5 Mio. kWh bzw. 5,4 Mio. kWh im Jahr 2010 (2008: 5,7 Mio. kWh). Auch der Wasservertrieb ist mit 3,1 Mio. m³ konstant (2008: 2,8 Mio. m³).

Bei den Bäderbesuchern prognostizieren wir für das Jahr 2009 245.000 Besucher und für 2010 eine Steigerung um 2.000 auf 247.000 Besucher (2008: 243.833 Besucher). Die Auslastung der Sauna wird sich nach derzeitigem Planungsstand auf einem Niveau von rd. 22.000 Besuchern bewegen (2008: 21.018 Besucher).

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. €	2010*	2009*
Stadtwerke	45,740	44,605
Bäder- und Parkhäuser	1,105	1,095
Konzern gesamt	46,845	45,700

* Prognose September 2009

Die gesamten Umsatzerlöse des Konzerns steigen in 2009 und 2010 im Wesentlichen aufgrund mengenbedingter Einflüsse im Vergleich zum Vorjahr (2008: rd. 43,4 Mio. €) an.

Der Strom- und Gasvertrieb ist stark abhängig von schwankenden Bezugskosten, die gasseitig an den Ölpreis gekoppelt und stromseitig den Marktmechanismen von Handelsbörsen unterworfen sind. Die Turbulenzen auf den Beschaffungsmärkten, die u. a. durch die Finanzkrise im Jahr 2008 und ihre Folgen ausgelöst wurden, waren auch Anlass, in 2009 das Tarifgefüge in den Cosis-Produkten zu verschlanken und somit für die Kunden übersichtlicher zu gestalten.

Die zuletzt in 2009 gesenkten Strom- und Ergasverkaufspreise werden vorerst auch im Jahr 2010 weiter Bestand haben. Im Wasservertrieb macht sich in 2009 die zum 01.09.2008 durchgeführte Preiserhöhung erstmals in voller Höhe bemerkbar, die vor dem Hintergrund der Finanzierung des Neubaus Wasserwerk Coesfeld unumgänglich war.

Insgesamt hat sich die Struktur im Strom- und Gasbezug in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Vielfalt der Anbieter und Produkte hat deutlich zugenommen, die Verträge sind an kürzere Laufzeiten gebunden, der Einkauf an der Börse unterliegt mehr denn je starken Marktschwankungen und die Bereitschaft der Strom- und Gaskunden, die Vollversorgung aus einer Hand in mehrere Hände zu geben, nimmt weiter zu. Hier bietet sich aber im Umkehrschluss auch unsere Chance, selber variabler im Markt agieren zu können. Z. B. bei der Akquisition von Kunden in externen Netzgebieten.

Im Bereich des Strom- und Gasnetzes werden die maximal zu erzielenden Erlöse bzw. Netzentgelte durch die Landesregulierungsbehörde in Form von Erlösobergrenzen gemäß Anreizregulierungsverordnung (ARegV) vorgegeben. Aufgrund der Teilnahme am vereinfachten Verfahren wird unterstellt, dass 45 % der Gesamtkosten dauerhaft nicht beeinflussbar sind. Damit sind im Umkehrschluss 55 % der Gesamtkosten beeinflussbar. Hiervon werden wiederum 87,5 % als effiziente Kosten anerkannt, d.h. 12,5 % sogenannte ineffiziente Kosten sind abzubauen. Hierfür sind im Strom und Gas zwei Regulierungsperioden vorgesehen. Damit verbunden ist eine jährliche Senkung der Erlösobergrenze. Die Erlösobergrenze wird jedes Jahr unter Berücksichtigung eines neuen Verbraucherpreisindex, der Anpassung des Erweiterungsfaktors, aktueller Kosten für das vorgelegte Netz und für vermiedene Netzentgelte nach § 18 StromNEV sowie der Verrechnung der periodenübergreifenden Saldierung angepasst. Die Netzentgeltverordnungen (StromNEV und GasNEV) schreiben vor, dass Betreiber von Strom- oder Gasversorgungsnetzen nach Abschluss einer Kalkulationsperiode im Rahmen der periodenübergreifenden Saldierung (PÜS) verpflichtet sind, die Differenz zwischen den in dieser Periode aus Netzentgelten erzielten Erlösen und zu Grunde gelegten Netzkosten zu ermitteln. Die PÜS der Jahre 2006 bis 2008 wirkt sich erlösmindernd auf unsere Erlösobergrenze für 2010 bis 2012 aus.

Die Erlöse der Bäder steigen in 2009 und 2010 gegenüber 2008 (0,9 Mio. €) aufgrund einer verbesserten Mengen- und Preiskorrelation. Die Einnahmen der Parkhäuser erreichen weiterhin den Vorjahreswert von rd. 0,2 Mio. €.

Konzessionsabgabezahlungen

Die voraussichtlich in 2009 an die Stadt Coesfeld abzuführenden höchstzulässigen Konzessionsabgabezahlungen belaufen sich auf rd. 2,080 Mio. € und erreichen in 2010 2,050 Mio. € (2008: 2,036 Mio. €)

Konzernbilanzgewinn

Konzernbilanzgewinn in Mio. €	2010*	2009*
Ergebnis Stadtwerke Coesfeld	+ 2,040	+ 2,140
Ergebnis Bäder- und Parkhausgesellschaft	- 1,925	- 1,980
Saldo übrige Erlöse und Aufwendungen	- 0,075	- 0,120
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	+ 0,040	+ 0,040
Ertragsteuern	0,000	0,000
Konzernbilanzgewinn	+ 0,040	+ 0,040
<i>Thesaurierung lt. Gesellschaftsvertrag</i>	<i>- 0,020</i>	<i>- 0,020</i>
Ausschüttung an den Gesellschafter	0,020	0,020

* Prognose September 2009

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH wird in 2009 mit geplanten 2,140 Mio. € wieder einen deutlich höheren Gewinn ausweisen können (2008: 0,642 Mio. €) und sich dann in 2010 weiter auf diesem Niveau bewegen. In 2008 war das Ergebnis durch die mit der Umsetzung von Regulierungsvorgaben unmittelbar verbundenen bilanziellen Einmalaufwendungen stark negativ beeinflusst. Das Niveau vergangener Jahre wird jedoch voraussichtlich zukünftig nicht mehr zu erzielen sein. Im ersten Jahr der Anreizregulierung wurde immer deutlicher, welchen regulatorischen Zwängen wir als Unternehmen unterworfen sind. Die Erfahrung im Umgang mit den gesetzlichen Vorschriften aus der StromNEV, GasNEV sowie ARegV nimmt laufend zu, dennoch ist mit der Umsetzung dieser Vorschriften auch in den nächsten Jahren viel Zeit und Aufwand verbunden, die sich auch im Jahresergebnis niederschlagen. Positiv ist die Tatsache, dass auch im Jahr 2009 und 2010 das Sanierungsprogramm im Gas- und Wassernetz in voller Höhe durchgeführt werden kann und auch im Stromnetz umfangreiche Sanierungen umgesetzt werden können. Somit wird die Substanz unserer Netze nachhaltig gestärkt und die Versorgungssicherheit aufrecht erhalten.

Die Liberalisierung der Energiemärkte und der damit einhergehende Wettbewerb sind zusätzliche Faktoren, die das Geschäftsergebnis eines Jahres deutlich stärker schwanken lassen als zuvor. So ist die Volatilität des Strommarktes in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, worauf die Stadtwerke Coesfeld bereits heute mit einem modernen Beschaffungsmanagement reagieren, dass mittels Kauf von preislich fixierten Tranchen das Risiko begrenzt und Einkaufsvorteile nutzt. Im Gasvertrieb ist neuerdings ein ähnlicher Trend zu verzeichnen. So wird auch die Beschaffung von Erdgas zukünftig stärker über Energiebörsen erfolgen. Durch die Ölpreisbindung ist der Gasmarkt schon heute von extremen Marktgeschehnissen beeinflusst.

Der Verlust der Bäder – und Parkhausgesellschaft wird hingegen gegenüber 2008 (2,398 Mio. €) wieder rückläufig sein und unter die Grenze von 2,0 Mio. € sinken. Dabei sind rückläufige Kapitalkosten sowie die Nutzung von Kosteneinsparpotentialen (z.B. sinkender Wärmeverbrauch) unterstellt. Weitere Voraussetzung für die Erreichung der geplanten Verlusthöhe ist aber auch, dass die prognostizierten Besucherzahlen erreicht werden können und keine unvorhergesehenen Reparaturen in größerem Umfang anfallen. Unter Berücksichtigung des Saldos der übrigen Erlöse und Aufwendungen wird sich für 2009 und 2010 ein vorläufiger Konzernbilanzgewinn in Höhe von 0,040 Mio. € ergeben (2008: -1,815 Mio. €). Die Ertragsteuerzahllast entfällt in beiden Jahren aufgrund der Anrechnung des Verlustvortrags aus dem Jahr 2008.

Mit dem neuen Gesellschaftervertrag ist es in 2009 erstmals vorgesehen, das Ergebnis aus den Unternehmenssparten Energieerzeugung, Energiehandel, Energievertrieb und beratenden Dienstleistungen bzw. das –ggf. anteilige- Ergebnis aus Tochtergesellschaften, welches aus der Energieerzeugung, dem Energiehandel, dem Energievertrieb und den beratenden Dienstleistungen resultiert, zu thesaurieren. Dabei wird maximal ein Betrag in Höhe von 50 % des im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresüberschusses thesauriert. Der zu thesaurierende Betrag wird durch den Abschlussprüfer jährlich bescheinigt.

Investitionen

Investitionen in Mio. €	2010*	2009*
Stromerzeugung	1,000	3,000
Stromnetz	1,760	1,020
Erdgas	0,630	0,375
Wärme	0,020	0,020
Wasser	0,835	2,070
Gemeinsame Anlagen	0,660	0,660
Stadtwerke gesamt	4,905	7,145
Bäder	0,160	0,360
Parkhäuser	0,000	0,000
Gemeinsame Anlagen	0,020	0,030
Bäder- und Parkhäuser gesamt	0,180	0,390
Konzern gesamt	5,085	7,535

* Prognose September 2009

Für 2009 war bei den Stadtwerken schwerpunktmäßig der Ausbau der regenerativen Stromerzeugungsanlagen vorgesehen. Darunter kann sowohl der Kauf einer Windkraftanlage wie auch der Bau weiterer Photovoltaikanlagen gefasst werden. Da in 2009 keine Projekte dieser Art mehr umgesetzt werden konnten, wird sich der Planansatz in das Folgejahr verschieben. Des Weiteren wurde der Neubau des Wasserwerkes Coesfeld in 2009 fertiggestellt. In 2010 hat der Ausbau des Stromnetzes oberste Priorität, um die Abschreibungen für die Investitionsmaßnahmen im Basisjahr 2011 für die zweite Periode der Anreizregulierung geltend machen zu können. Als Besonderheit im Vermögensplan weisen wir darauf hin, dass der Planansatz für den Anschluss der Kaserne an das Versorgungsnetz bis auf Weiteres auf ein Minimum reduziert wurde. Solange die Erschließung des Areals nicht detaillierter ausgeführt werden kann, ist es aus finanzpolitischen Gesichtspunkten nicht zu vertreten, die Mittel hierfür vorzuhaltend. Wenn sich die Planungen weiter konkretisieren, erfolgt eine zeitnahe Überarbeitung des Vermögensplans.

Bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft sind Investitionen vorgesehen, die die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des COEBAD weiter erhalten sollen. In 2009 wurden dabei unter anderem das Umkleidegebäude vom Sportverein erworben, um es als Lagerstätte zu nutzen sowie ein Windschutz am Solebecken errichtet. In 2010 steht die Verschattung des Foliendachs über dem Kinderbereich neben weiteren Ergänzungsmaßnahmen im Fokus.

Finanzanlagen

Finanzanlagen in Mio. €	2010*	2009*
Kraftwerksbeteiligung GEKKO	1,950	1,940
Projekt „Big Eesy“	1,800	0,000
	3,750	1,940

Im Bereich der Finanzanlagen ist die planmäßige Erhöhung unserer in 2008 begonnenen Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerke Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GEKKO) zur Finanzierung unseres Anteils in Höhe von 5 MW berücksichtigt. Für 2009 beträgt die anteilige Beteiligungshöhe unter Berücksichtigung der Tilgung 1,940 Mio. € und für 2010 1,950 Mio. €. Ab dem Jahr 2011, in dem das Kraftwerk in Betrieb geht, ist der Darlehensanspruch erfüllt und es fließen weitere Tilgungsleistungen an uns zurück. Die Beteiligung macht uns unabhängiger von der Entwicklung auf den internationalen Strommärkten, da wir somit einen Teil unseres Stroms auf der Erzeugerseite kostenbasiert ohne zusätzliche Handelsmarge beschaffen können.

Die geplante Beteiligung an dem Projekt „Big Eesy“ bzw. an der neu zu gründenden Akquisitionsgesellschaft „Gastransportnetz Westfalen GmbH & Co. KG“ wird nach heutigem Kenntnisstand nicht realisiert.

Entwicklung der Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	2010*	2009*
Anlagevermögen	47,510	43,110
Umlaufvermögen	13,630	13,535
	61,140	56,645

PASSIVA in Mio. €	2010*	2009*
Eigenkapital - inkl. Jahresüberschuss + Ertragszuschüsse -	15,600	16,215
Rückstellungen	5,045	5,065
Verbindlichkeiten	40,495	35,365
	61,140	56,645

* Prognose September 2009

Das geplante Anlagevermögen in 2009 steigt aufgrund der Investitionstätigkeit und der Höhe der Beteiligungen um rd. 5,0 Mio. € gegenüber 2008. Für 2010 nimmt das Anlagevermögen auf rd. 47,5 Mio. € weiter zu. Das Umlaufvermögen ist abhängig von Forderungen gegenüber Dritten sowie beteiligten Unternehmen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital wird sich rückläufig entwickeln. Grund hierfür ist die Auflösung der nicht rückzahlfähigen Ertragszuschüsse. Seit 2003 werden diese Zuschüsse aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt. Die bis 2002 passivierten Ertragszuschüsse werden mit 5 % p. a. ihres Ursprungswertes gewinnerhöhend aufgelöst. Die Rückstellungen in 2009 und 2010 berücksichtigen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz nur noch die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und unterlassene Instand-

haltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden. Des Weiteren wurden die Auflösungen der Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten in 2009 steigen um rd. 5,2 Mio. € gegenüber 2008. Auch in 2010 nehmen die Verbindlichkeiten noch einmal um 5,1 Mio. € zu, um weitere Projekte zu finanzieren. Grund hierfür ist eine notwendige Fremdverschuldung zur Finanzierung der Sonderprojekte „Beteiligungen an GEKKO“ und der Ausbau der regenerativen Energien.

Sowohl bei den Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 als auch für 2010 handelt es sich um Plan- bzw. Prognosewerte. Die Arbeiten für den Jahresabschluss 2009 sind begonnen worden, doch kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine zuverlässige Aussage über die tatsächliche Höhe des Jahresabschlusses getroffen werden. Es sind erst die Prüfungen durch den Wirtschaftsprüfer abzuwarten. Die Planwerte für das Jahr 2010 erfahren im Laufe des Jahres nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2009 eine Anpassung.

Coesfeld, 14.01.10



Hans-Ullrich Schneider
Geschäftsführer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	T€
1. Umsatzerlöse	43.351.619,88	41.663
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+ 118.010,00	+ -2
3. andere aktivierte Eigenleistungen	+ 306.369,51	+ 293
4. sonstige betriebliche Erträge	+ 773.353,92	+ 280
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 26.180.997,93	- 24.064
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 3.169.867,90</u>	- 2.708
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 3.906.330,32	- 3.795
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 289.567,42	<u>- 1.136.548,82</u>	- 1.115
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	- 3.294.874,52	- 3.723
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.607.222,08	- 5.819
9. Erträge aus Beteiligungen	+ 7.669,00	+ 8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 82,17	+ 1
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 160.198,24	+ 117
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 67.998,52	+ 0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 1.008.082,05</u>	<u>- 834</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.654.619,42	302
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.461,64	+ 43
15. sonstige Steuern	<u>- 158.589,38</u>	<u>- 145</u>
16. Konzernjahresüberschuss	-1.814.670,44	200
17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	<u>- 76,69</u>	<u>- 0</u>
18. Konzernbilanzgewinn/ -verlust (-)	<u><u>-1.814.747,13</u></u>	<u><u>200</u></u>